

Beseitigung der chemischen Waffen, einschließlich ihrer besonders gefährlichen Variante, der binären Waffen. Bei Realismus und gutem Willen aller Seiten ist diese Aufgabe, einschließlich des Problems der Kontrolle der Einhaltung eines entsprechenden internationalen Abkommens, durchaus lösbar. Die Teilnehmer der Tagung sind der Ansicht, daß eine internationale Vereinbarung über die Nichtweiterverbreitung von chemischen Waffen gemeinsame Anstrengungen zu ihrem vollständigen Verbot fördern würde. Sie sind bereit, sich an der Ausarbeitung einer solchen Vereinbarung zu beteiligen.

Die auf der Tagung vertretenen Staaten rufen erneut dazu auf, konkrete Verhandlungen zu führen, um Vereinbarungen über die Begrenzung und Reduzierung der konventionellen Waffen - sei es global oder regional - und die Zügelung des Wettrüstens auf den Meeren und Ozeanen zu treffen.

Sie bekräftigen erneut ihren unabänderlichen Standpunkt, daß im Weltmaßstab neue Anstrengungen zur Beseitigung der ausländischen Militärstützpunkte und zum Abzug der ausländischen Truppen von fremden Territorien unternommen werden müssen.

Die an der Tagung teilnehmenden Staaten halten es für erforderlich, die Effektivität der bestehenden multilateralen Foren - der Genfer Abrüstungskonferenz, der Stockholmer Konferenz und der Wiener Verhandlungen - zu erhöhen und mit der produktiven Erörterung jener Fragen der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung zu beginnen, die derzeit nicht durch Verhandlungen erfaßt sind. Es gibt keine Waffenart, die sie nicht bereit wären auf der Grundlage eines Abkommens mit anderen Staaten und bei Wahrung des Prinzips der Gleichheit und der gleichen Sicherheit zu begrenzen, zu reduzieren, aus den Arsenalen zu verbannen und für immer zu vernichten.

Die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages haben stets mit größter Aufmerksamkeit alle konstruktiven Initiativen zur Begrenzung und Reduzierung der Rüstungen geprüft. So werden sie auch in Zukunft handeln.

Die auf der Tagung vertretenen sozialistischen Staaten sind dafür, daß ein solch repräsentatives Forum wie die Organisation der Vereinten Nationen seinen Beitrag zur Einstellung des Wettrüstens und zur Abrüstung erhöht.

Vor 40 Jahren von den Völkern der antifaschistischen Koalition mit dem Ziel geschaffen, heutige und künftige Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren, den Frieden und die Sicherheit aufrechtzuerhalten, ist die UNO zu einer universellen Organisation geworden, die ihrer Hauptbestimmung als Zentrum der Abstimmung der Aktionen der Nationen zugunsten der Verhinderung eines Krieges in vollem Umfang gerecht werden muß. Die strikte Einhaltung der in der UN-Charta verkündeten edlen Ziele und Grundsätze ist unabdingbare Voraussetzung für die Erhaltung des Friedens.